

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
§ 1: Einleitung zur Erkenntnistheorie	5
§ 2: Die Möglichkeit der Erkenntnistheorie	15
§ 3: Die Methode der Erkenntnistheorie	20

I. Teil:

DIE GEGEBENEN ANTWORTEN AUF DAS ERKENNTNIS- THEORETISCHE GRUNDPROBLEM

§ 4: Die Negation des naiven Realismus; Gewußtes als Wirkung in das Bewußtsein; der Phänomenalismus	27
§ 5: Mögliche Einschränkungen der zum Phänomenalismus füh- renden Gedanken	39
§ 6: Der Phänomenalismus als Positivismus	45
§ 7: Die Auflösung des positivistischen Phänomenalismus, seine Ergebnisse und Probleme	55
§ 8: Der Idealismus	60
§ 9: Die neukantischen Derivate des Idealismus	72
a) Bewußtsein als alleiniges Prinzip	72
b) Das System der Wissenschaften	73
c) Erkennen und Seiendes	74
d) Windelband u. Rickert	74
e) R. Zocher	76

f) E. Husserl	77
g) Rückblick	79
§ 10: Die Auflösung des Idealismus; seine Ergebnisse und Probleme	80
§ 11: Der kritische Realismus	96
a) Nic. Hartmann	96
b) C. Stumpf	111
§ 12: Die Auflösung des kritischen Realismus; seine Ergebnisse und Probleme	128
a) Die Kritik P. F. Linkes	128
b) Das Wahrnehmungsproblem im kritischen Realismus	133
c) Der kritische Realismus als physikalischer Realismus	136
d) Das „metaphysische Minimum“	141
§ 13: Wendung zum Realismus	144
a) Josef König	145
b) Kurt Weinschenk	152
§ 14: Rückblick	164

II. Teil:

DIE BEITRÄGE DER PSYCHOLOGIE ZUR ERKENNTNIS- THEORIE

§ 15: Die Grundannahmen der Psychologie und ihre Revision:	167
a) Die Konstanzannahme	167
b) Das Assoziationsgesetz	169
c) Der Grundsatz der Reduktion der Mannigfaltigkeit	170
§ 16: Das Problem der Täuschungen in der Psychologie	176
§ 17: Der erkenntnistheoretische Hintergrund der Gestaltpsychologie	186

§ 18: Der erkenntnistheoretische Hintergrund der Reflexologie	198
§ 19: Zur psychologischen Methode	200
§ 20: Erneute Aufnahme des Problems der Täuschungen	204
a) Die Täuschungen und der Idealismus	204
b) Die Täuschungen und der Subjektivismus	205
c) Die Täuschungen im Einzelnen	205
§ 21: Fortsetzung: Kontrasterscheinungen und Nachbilder	215
a) Die Kontrasterscheinungen	216
c) Die Nachbilder	223
§ 22: Wahrnehmung und Vorstellung	227
a) Das Problem in der scholastischen Philosophie	229
b) Das Problem in der modernen Psychologie:	231
1. Undurchdringlichkeit und Durchdringlichkeit der Gegenstände im Wahrnehmen und Vorstellen;	231
2. Identität und Gleichheit der Gegenstände im Wahrnehmen und Vorstellen;	232
3. Das Problem der Intensität des Wahrnehmens und Vorstellens;	235
4. Wahrnehmen und Vorstellen als „seelische“ Funktionen	238
§ 23: Das Problem der Intentionalität	243
§ 24: Die „Weisen des Gegebenseins“	246
§ 25: Die Worte „Erscheinen“, „Erscheinung“	249
§ 26: Die schematisch lineare, monistische Grundhypothese in der Erkenntnistheorie	252
§ 27: Übergang zum dritten, systematischen Teil	255

III. Teil:
SYSTEMATISCHE BEGRÜNDUNG
DES REALISMUS/MATERIALISMUS

§ 28: Das Verhältnis von Kennen und Erkennen	261
§ 29: Die ontische Deutung des Wissens	271
§ 30: Vermitteltheit – Unmittelbarkeit des Wissens	278
§ 31: Beziehungsfreiheit – Seinsfreiheit – Spiegelung des Kennens/Wissens	287
Anhang I: Sind die Sinne „Nahsinne oder Fernsinne“?	303
Anhang II: Zum gegenständlich und nichtgegenständlich Gegebenen	305
§ 32: Das konkrete Ich und seine „Grenzen“	307
§ 33: Abschluß der Probleme des Kennens	314
§ 34: Einleitung zu den Erkenntnisproblemen	315
§ 35: Die Voraussetzungen des Erkennens	318
a) Das Selbstbewußtsein	318
b) Die Sprache	319
c) Worte u. Regeln	321
d) Die Abstraktion	323
e) Die Bedeutungseinheit der Worte	323
f) Tatsachenfeststellung und Sprachgebrauch	326
g) Die moderne Logik	327
h) Die Vorstellungen	328
§ 36: Das Wesen des Erkennens	329
a) Die Vereinheitlichung in den Einschränkungen des Erkennens	329

b) und c) Zusammengehörigkeit und Zugehörigkeit im Erkennen	333
d) Die Wissenschaften	334
e) Das Wesentliche, Gesetzliche	340
f) Die Vereinheitlichung und die Tatsache der Einzelwissenschaften	342
g) Die gebietsmäßige Selektion in der Geschichte	343
h) Natur- und Geisteswissenschaften	345
i) Schematismus des Erkennens	347
j) Klarheitsgrade des Wissens	348
k) Anhang: Das Forschen	350
§ 37: Die Elemente des Erkennens	352
a) Vorstellung und Begriff	353
b) Zu G. Berkeleys Kritik	354
c) Die Begriffe und ihre Konstanz	355
d) Die Sphären der Begriffe	359
e) Die bewußte Bestimmung durch die Begriffe	359
f) Zur Psychogenese der Begriffe	361
g) Das Schematisieren der Phantasie	362
§ 38: Die Absolutheit und Konstanz der Begriffe und die Begriffe für das Veränderliche	363
§ 39: Das Urteilen und das Schließen	375
§ 40: Die Gegenstände möglicher Sinneswahrnehmung und die „Gegenstände nach Analogie“	378
a) Die Schranken des Wissens und das Erkennen	379
b) Die „Gegenstände nach Analogie der Wahrnehmung“	383
c) Subjektivität und Objektivität des Erkennens hinsichtlich der „Analogie-Gegenstände“	388

§ 41: Bilder und Modelle; Hypothesen und Theorien; das System des Erkennens	390
§ 42: Wahrheit und Irrtum des Erkennens und die moderne Logik	398
§ 43: Erkennen — Kennen — Sein	407

ANHANG

§ 44: Das angebliche Problem der „Denkgesetze“	413
§ 45: Das angeblich erkenntnistheoretische Problem der sog. sekundären Sinnesqualitäten	418
a) Einleitung	418
b) Die Daseinsrelativität der Sinnesqualitäten und ihre Miß- verständnisse	420
c) Die Naturwissenschaften und die Sinnesqualitäten	428
d) Abschluß	429
Erklärung der Fachausdrücke	431
Literatur- und Personenregister	441